

2. Könige 4,38-41; Propheten und Könige, S. 171.172

**B**eschwerst du dich manchmal über das Essen, das deine Mama gekocht hat? Ich hoffe nicht! Aber ich denke, wenn du ein Schüler an der Prophetenschule gewesen wärst, die Elisa besuchte, hättest du guten Grund gehabt, dich über den Eintopf zu beschweren.

Die Schüler der Prophetenschule in Gilgal waren aufgeregt. Elisa kam zu Besuch! Würde Elisa ihre Fragen beantworten? Wenn der Prophet kam, passierten immer großartige Dinge. Elisa nahm sich stets Zeit für ihre Anliegen. Er gab ihnen gute Ratschläge und ermutigte sie in ihrem Studium.

Der Prophet war schon unterwegs zu ihnen, und die Schüler waren aufgeregt. Aber sie dachten auch an etwas anderes als ihr Studium. Würde Elisa ihre Mägen knurren hören? Was? Mägen, die knurrten? Ja. Wieder ein-

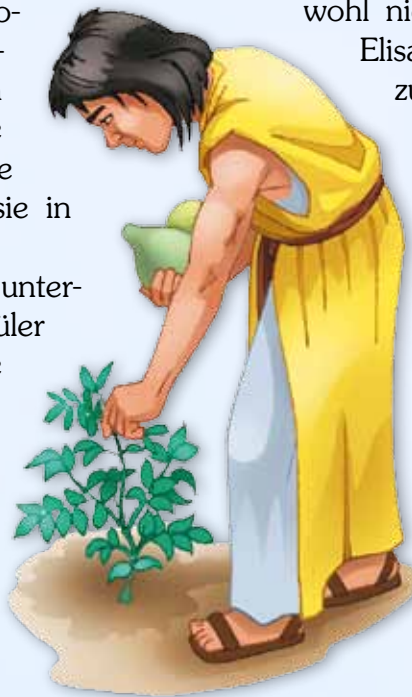
mal herrschte Trockenheit im Land; und weil kein Regen fiel, wuchs auch nichts auf den Feldern. Deshalb knurrten den Schülern die Mägen vor Hunger.

Jeder begrüßte Elisa aufgeregt. Es war offensichtlich, dass die Schüler sich auf seinen Besuch gefreut hatten.

Elisa lächelte, als er ihren Berichten und Willkommensgrüßen zuhörte. Aber er bemerkte auch, dass die Schüler dünn und ein bisschen blass waren. Sie haben wohl nicht viel zu essen, dachte Elisa. Sie brauchen etwas zu essen. Ich muss ihnen helfen. Er wusste, dass sie Nahrung brauchten, damit sie klar denken konnten.

Elisa rief seinen Diener: „Hol einen großen Topf und mach etwas Eintopf für die Schüler.“

Ein Schüler ging auf die Felder in der Nähe der Schule. Er fand einige Pflanzen, die auf



*Gott hilft uns, die Bedürfnisse anderer zu erkennen und für andere zu sorgen.*

einem wilden Rankengewächs wuchsen. Er war sich nicht sicher, was es war, aber dachte, dass die wilden Gurken ihren Zweck erfüllen würden.

Elisas Diener kochte Wasser in einem großen Topf und schnitt alles Gemüse hinein, das er finden konnte. Da kam der Schüler und schnitt die Gurken dazu. Elisas Diener warf noch einige Kräuter hinein und ließ das Ganze fertigkochen.

Der Geruch strömte bis in den Schulraum. Jetzt knurrten ihre Mägen wirklich! Sie wussten nicht, was alles im Eintopf war, aber es roch wunderbar.

Schnell wuschen sie ihre Hände und holten ihre Teller.

Dann versammelten sie sich um den großen Topf. Sie hielten ihre Teller, begierig darauf, bedient zu werden. Sie verschlangen die ersten Bisse.

Doch da merkten sie es schon! „Stopp!“, schrien sie. „Da ist Gift im Topf!“



Der Diener war schockiert. Gift? Der Schüler erschrak: Waren die Pflanzen giftig gewesen?

Aber Gott hatte schon eine Lösung bereit und sagte Elisa, was er tun sollte.

„Bringt mir etwas Mehl“, verlangte Elisa.

Sein Diener eilte davon und kam bald mit einem Sack Mehl zurück. Wie soll das helfen?, wunderte er sich.

Schnell fügte Elisa das Mehl hinzu und rührte um. Er kostete den Eintopf und befahl seinem Diener, das Essen wieder an die Schüler auszuteilen.

Konnte das Mehl das Gift unschädlich machen? Nein, aber Gott verwendete Elisa, um ihnen zu helfen. Sie vertrauten Gott, und sie vertrauten Gottes Diener Elisa.

Der Eintopf schmeckte köstlich! So leerten sie begierig ihre Teller.

Elisa erkannte das Bedürfnis der Schüler nach Essen und tat, was er konnte. Mit Gottes Hilfe sorgte er für die Schüler. Gott wird auch auf dich aufpassen. Bitte Ihn nur jeden Tag darum!

# Mach mit!



## Sabbat

Wiederholt die biblische Geschichte jeden Tag und lernt den Merkvers gemeinsam auswendig. Streckt beide Arme aus, als ob ihr jemandem etwas anbieten würdet, während ihr sagt: „Ich will dir Gutes tun“. Wiederholt das einige Male.

## Sonntag

Lest gemeinsam 2. Könige 4,38-41. Frage: Wie, denkst du, hat sich der Schüler wegen des giftigen Eintopfes gefühlt? Hat das Mehl das Gift weggenommen? (nein) Wer hat das Gift ungiftig gemacht? (Gott) Hilf deinem Kind, den Kürbis, den es in der Sabbatschule gemacht hat, jemandem zu zeigen. (Oder mal einen Kürbis und schreib den Merkvers darauf. Hilf deinem Kind, das Bild anzumalen, auszuschneiden und jemandem zu zeigen.)

## Montag

Zeig deinem Kind das Symbol für Gift (Totenkopf mit Knochen). Frage: Was bedeutet das? Sucht nach giftigen Haushaltsgegenständen (Putzmittel etc.) Frage: Was solltest du mit diesen Dingen tun? (mich davon fernhalten) Singt ein Lied von Gottes Fürsorge und dankt Ihm dafür, dass Er über dein Kind wacht.



## Dienstag

Kostet gemeinsam verschiedene Dinge (bitter, sauer, salzig und süß). Frage: Schmecken giftige Dinge immer schlecht? (nein) Solltest du etwas essen, das du findest, von dem du dir nicht sicher bist, ob es essbar ist? Dankt Jesus für die guten Lebensmittel.

## Mittwoch

Spielt die Bibelgeschichte mit eurer Familie. Dein Kind kann eine Brille aufsetzen und im Haus nach Möglichkeiten suchen, wie man helfen kann (mit der kleinen Schwester spielen, die Spielsachen aufräumen). Sprecht darüber, wie man Gelegenheiten erkennt, Menschen zu helfen. Singt vor dem Gebet ein Lied über das Helfen. Dankt Jesus für eure Augen, mit denen ihr sehen könnt.

## Donnerstag

Sucht Bilder von hungrigen Menschen in Zeitungen oder Zeitschriften. Frage: Was können wir tun, um solchen Menschen zu helfen? Singt gemeinsam „Jesus sorgt für mich“ (Liedermappe „Gott loben von Anfang an“, J 18, Strophe 3) und dankt dann Jesus für seine liebende Fürsorge.

## Freitag

Lest während der Andacht heute Abend den Abschnitt über den giftigen Eintopf in Propheten und Könige, S.171.172. Frage: Wie können wir Menschen helfen, die hungrig sind? Plant etwas Besonderes. Sprecht darüber, wie Gott eurer Familie diese Woche geholfen hat. Sagt gemeinsam den Merkvers auf. Singt Danklieder und lobt Gott im Gebet.